Sammlung Metzler
Band 321

Gisela Klann-Delius

Spracherwerb

Verlag J.B. Metzler Stuttgart · Weimar

Die Autorin

Gisela Klann-Delius, geb. 1944; Professorin für Linguistik mit dem Schwerpunkt Psycholinguistik an der Freien Universität Berlin; Veröffentlichungen zum Spracherwerb, zu Sprache und Geschlecht sowie Sprache und Emotion.

Für Mara und Charlotte

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Klann-Delius, Gisela:

Spracherwerb / Gisela Klann-Delius.

– Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1999

(Sammlung Metzler ; Bd. 321)

ISBN 978-3-476-10321-5

ISBN 978-3-476-10321-5

ISBN 978-3-476-04036-7 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04036-7

ISSN 0558 3667

SM 321

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1999 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1999

Einleitung

Unter normalen Umständen erwerben alle Kinder ihre Muttersprache. Meist lernen sie in der Kindheit nur diese eine Sprache. Diese erste Sprache bleibt in der Regel die wichtigste, auch wenn Kinder noch eine oder mehrere andere Sprachen erwerben, wie im Schulunterricht, zuweilen schon ab der ersten Grundschulklasse. Wie Kinder sich diese erste Sprache aneignen, wie sie den Erstspracherwerb meistern, ist Gegenstand dieses Buches. Bilingualer Erstspracherwerb, in dem Kinder nicht nur eine, sondern zwei Sprachen von Anfang an erwerben, oder Zweitspracherwerb, in dem Kinder nach Abschluß des Erstspracherwerbs eine weitere Sprache lernen (vgl. Klein 1992, S. 27), werden nicht behandelt.

Mit dem Buch soll eine Einführung in den Erstspracherwerb des Kindes gegeben werden, einen Phänomenbereich, der auf den ersten Blick recht unauffällig erscheint, der sich bei jedem weiteren Blick jedoch als ein vielteiliges Puzzle entpuppt. In diesem Buch sollen die vielen Puzzlesteine geordnet und es soll gezeigt werden, auf welche Weise sie im Zuge der Spracherwerbsforschung zu immer neuen, z.T. gänzlich verschiedenen, z.T. recht ähnlichen Bildern zusammengesetzt wurden. Dabei sollte ersichtlich werden, daß diese Bilder, so unterschiedlich sie auch sein mögen, in dem Bestreben zusammengefügt wurden, eine der herausragenden Leistungen des Menschen, seine Sprachfähigkeit, seine Sprache und sein Sprechen zu erklären. Angesichts dieser Aufgabe verwundert es nicht, daß das Rätsel des Spracherwerbs bei weitem nicht als gelöst betrachtet werden kann. Immerhin aber hat die Spracherwerbsforschung einige Beiträge hervorgebracht, die das Rätsel Spracherwerb genauer beschreiben und damit einer möglichen Klärung näher bringen. Ziel dieses Buches ist es, in das weit ausdifferenzierte Feld der Spracherwerbsforschung einzuführen und die Informationen bereitzustellen, die es dem Interessierten ermöglichen, sich ein eigenes Bild zu machen.

Die Spracherwerbsforschung ist ein Gebiet, das Wissenschaftler/innen aus ganz verschiedenen Disziplinen bearbeiten. Die Vielzahl der beteiligten Disziplinen entspricht der Vielschichtigkeit ihres Gegenstands, der Sprache und ihrer Entwicklung in der Ontogenese. Dementsprechend werden in dieser Einführung im Unterschied zu anderen deutschsprachigen Darstellungen der Spracherwerbsforschung (z.B. Szagun 1993; Wode 1988) nicht nur Beiträge aus der

Linguistik, Psycholinguistik und Entwicklungspsychologie, sondern auch aus anderen Gebieten wie der Verhaltensbiologie, der Forschung zur nonverbalen Kommunikation, der Systemtheorie, der Sprachpathologie miteinbezogen, allerdings nur soweit, wie sie sich auf das Thema Erstspracherwerb beziehen. Spracherwerb wird in dieser Darstellung nicht nur als Grammatik- und Wortschatzerwerb verstanden; vorsprachliche Entwicklungsprozesse, d.h. die Entwicklung von Mimik und Gestik werden als ebenfalls wichtig angesehen. Spracherwerb wird zudem als ein Prozeß begriffen, der in kognitive und sozial-affektive Entwicklungsprozesse des Kindes in spezifischer Weise eingebunden ist. Auch hierin unterscheidet sich dieses Buch von anderen Darstellungen des Spracherwerbs.

Inhalt

Einleitung	V
1. Die Geschichte der Spracherwerbsforschung	1
1.1 Das philosophische Erbe der Kindersprachforschung ...	3
1.2 Erste Experimente	7
1.3 Die wissenschaftliche Analyse des Spracherwerbs: Anfänge und erste Entwicklungen	10
1.3.1 Die erste Entwicklungsphase der Kinder- sprachforschung	10
1.3.2 Die zweite Entwicklungsphase der Kinder- sprachforschung	12
1.3.3 Die dritte Entwicklungsphase der Kinder- sprachforschung	14
1.4 Disziplinäre und methodische Orientierungen	15
2. Das zu erklärende Phänomen	22
2.1 Stadien des Erstspracherwerbs	22
2.1.1 Die Lautentwicklung	22
2.1.2 Die Entwicklung von Gestik und Mimik	31
2.1.3 Die Entwicklung des Wortschatzes	36
2.1.4 Der Syntaxerwerb	39
2.1.5 Die Entwicklung konversationeller und diskursiver Fähigkeiten	41
2.2 Universalität und Variabilität im Spracherwerb	46
3. Nativistische Konzeptionen des Erstspracherwerbs	50
3.1 Die Spracherwerbsmodelle Chomskys	50
3.2 Die konzeptionellen Begründungen der Chomskyschen Spracherwerbsmodelle	54
3.3 Modifikationen des P&P-Modells	57
3.3.1 Das Entwicklungsproblem des P&P-Modells	57
3.3.2 Probleme der Annahme einer biologischen Verankerung der UG	60
3.3.3 Das Erwerbsszenario als Problem des P&P-Modells ..	63
3.3.4 Der sprachliche Input als Problem des P&P-Modells ..	65
3.4 Nativismus, Autonomie und Modularität im Sprach- erwerb: empirische Befunde	66
3.4.1 Der Spracherwerb bei sprachlich-sozialer Isolation ...	67
3.4.2 Der Spracherwerb bei Kindern mit Gehirnläsionen ...	68
3.4.3 Der Spracherwerb bei Kindern mit starker geistiger Retardierung	71

3.4.4	Der Spracherwerb bei Kindern mit Down Syndrom und mit Williams Syndrom	73
3.4.5	Der Spracherwerb bei Kindern mit Autismus	77
3.4.6	Der Spracherwerb bei blinden und gehörlosen Kindern	79
3.4.7	Sprachlernleistungen bei subhumanen Primaten	81
3.5	Evaluation nativistischer Begründungen des Sprach- erwerbs	86
4.	Kognitivistische Erklärungsmodelle	93
4.1	Die Bestimmung von Spracherwerb und kognitiven Grundlagen bei Piaget	93
4.1.1	Grundzüge der Entwicklungstheorie Piagets	93
4.1.2	Die Entwicklung von Kognition und Sprache bei Piaget	98
4.2	Ausdifferenzierungen und Weiterentwicklungen des Konzepts von Piaget	113
4.2.1	Ausdifferenzierungen zum Grammatikerwerb	113
4.2.2	Ausdifferenzierungen zum Wortbedeutungserwerb ..	119
4.2.3	Ausdifferenzierungen zur Kommunikations- entwicklung	124
4.3	Evaluation der kognitivistischen Erklärungsmodelle ..	126
5.	Interaktionistische Erklärungsmodelle	136
5.1	Grundzüge interaktionistischer Erklärungsmodelle ...	136
5.2.	Die Kompetenzen des Säuglings und der Betreuungsperson als Voraussetzungen des Spracherwerbs	138
5.2.1	Die Kompetenzen des Säuglings	138
5.2.2	Die Kompetenzen der Betreuungsperson	142
5.3	Das Zusammenspiel im frühen Eltern-Kind-Dialog als Matrix für die Kommunikations- und Sprach- entwicklung	147
5.3.1	Lernen in der Interaktion	147
5.3.2	Vorsprachliche Austauschprozesse	149
5.3.3	Der Erwerb kommunikativer Grundqualifikationen ..	151
5.4	Der Übergang von der vorsprachlichen zur sprachlichen Kommunikation	165
5.5	Spracherwerb in der Interaktion	169
5.5.1	Lexikonerwerb in der Interaktion	169
5.5.2	Der Erwerb pragmatischer Fähigkeiten in der Interaktion	171
5.5.3	Syntaxerwerb in der Interaktion	173
5.6	Evaluation der interaktionistischen Erklärungsmodelle	178
	Literaturverzeichnis	183
	Personenregister	209